

Haus Zeitung

Mitglieder-Magazin
Nr. 119 | Juli 2026

**FREIE
SCHOLLE**





Einziehen erlaubt: für Wildbienen & Co.

Der neue Blickfang vor unserer Geschäftsstelle verbindet Gestaltung und Natur. Mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz entstand eine vielfältige, insektenfreundliche Pflanzung, die die Fläche langfristig ökologisch aufwerten soll. Die Kombination aus blütenreicher Bepflanzung und natürlichen Strukturelementen macht das Beet zu einem lebendigen Ort für die Artenvielfalt. Jeder Bestandteil im Beet erfüllt eine wichtige Aufgabe:

Baumwurzel: Abgestorbenes Holz bleibt bewusst erhalten, denn Totholz ist ein wichtiger Baustein für die biologische Vielfalt.

Käferkeller: Aufrecht eingesetzte Holzstämme reichen bis in den Boden. Dort entstehen feuchte Hohlräume für Käfer, Spinnen und andere Kleintiere.

Trockenmauer: Zwischen den Natursteinen finden Wildbienen, Käfer oder gar Eidechsen sonnige Plätze und geschützte Nischen.

Insektenfreundliche Pflanzen: Blütenreiche Stauden und Gehölze bieten von Frühjahr bis Herbst ein Nahrungsangebot für verschiedenste Insekten.

Liebe Mitglieder,



mitten in der Sommerpause startet die Vertreterwahl in die Hochphase: Ab dem 17. August dürfen Sie wählen. Herzlichen Dank an alle, die zur Wahl gehen, und natürlich insbesondere auch an die, die sich zur Wahl stellen. Als Vertreter*innen sind Sie nah dran an dem, was die Genossenschaft bewegt. Uns bewegt vieles – wir haben ein neues Nachhaltigkeitsprogramm (siehe S. 12), wir beschäftigen uns mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz, und wir stellen unser Angebot in der Spareinrichtung vollständig auf digitalen, bargeldlosen Verkehr um.

Mit dem Umbau des Erdgeschosses in der Geschäftsstelle gestalten wir den Kontakt mit Ihnen als Kund*innen neu. Wir freuen uns auf diese Veränderungen und wie sie von Ihnen wahrgenommen werden.

Wir wünschen Ihnen allen eine erholsame Sommerzeit.

Kai Schwartz, Michael Größlich, Anna Lichte

Alle Infos zur Vertreterwahl 2026
auf den Seiten 4-7



Inhalt

Vertreterwahl 2026:

Mach mit. Du hast die Wahl!	4
Informieren und abstimmen	5
Wegweiser für die Briefwahl	6
Infoforen	7

Unsere aktuellen Bautätigkeiten: Neubau	8
---	---

Modernisierung und Instandhaltung	10
-----------------------------------	----

Sparen bei der Freien Scholle	11
-------------------------------	----

Nachhaltigkeit weitergedacht	12
------------------------------	----

Info-Box-Themen, u. a.: Flohmarkt auf dem Ostmarkt Der Scholle-Kinder-Bonus Sitzplatz to go Termine auf der Radrennbahn Bielefeld Neues Unkrautgerät Projekt BieNe Pflegetipp Balkonkästen	14 + 15
--	---------

Ausflug Ehrenamt	16
------------------	----

Ausstellung: „Familiensache. Leben zwischen Ideal und Alltag“	17
---	----

Dieter Kutschenreiter	17
-----------------------	----

Vertreterversammlung	18
----------------------	----

Reise durch OWL	19
-----------------	----

Feste und Jubiläen	20
--------------------	----

Sportsponsoring	21
-----------------	----

100 Jahre Heeper Fichten	22
--------------------------	----

Nachwuchs und Ruhestand	24
-------------------------	----

Rubrik Freizeit	26
-----------------	----

Kinderecke	28
------------	----

Umbau für mehr Service	30
------------------------	----

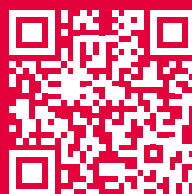
Interview mit Gabi Siegeroth	31
------------------------------	----



Mach mit.
Du hast die Wahl!



Mit dem QR-Code zu den Infos zur Vertreterwahl 2026
freie-scholle.de/vertreterwahl



Informieren und abstimmen

Vertreterwahl 2026



Vom 17.8. bis 23.9. wird gewählt! Klickt euch durch die Homepage, um alles über die Kandidat*innen zu erfahren. So kommt ihr zu den Steckbriefen:

Homepage zur Vertreterwahl 2026 aufrufen: freie-scholle.de/vertreterwahl **1**
oder auf der Scholle-Startseite (freie-scholle.de) über den Link „Vertreterwahl 2026“ gehen.
Menüpunkt „Kandidat*innen“ wählen **2** – dann Wahlbezirk auf der Übersichtskarte anklicken **3**
(in der Abb. ist beispielhaft Wahlbezirk 2 aktiviert).
Alle Kandidat*innen des ausgewählten Wahlbezirks sind dort untereinander aufgelistet **4**
– einfach einen Namen anwählen und schon öffnet sich der Steckbrief. **5**

Wegweiser für die Briefwahl



- ① Bitte füllen Sie den **Stimmzettel** persönlich aus oder lassen Sie ihn durch eine Hilfsperson bzw. durch Ihre*n gesetzlichen Vertreter*in oder Ihre*n Bevollmächtigte*n ausfüllen.

Bitte beachten Sie: Sie haben so viele Stimmen, wie Vertreter*innen in Ihrem Wahlbezirk zu wählen sind. Die genaue Anzahl entnehmen Sie Ihrem Stimmzettel.



- ② Den ausgefüllten Stimmzettel legen Sie **in den blauen Stimmzettel-Umschlag** und kleben ihn zu. Damit ist sichergestellt, dass Ihre Wahl anonym erfolgt.



- ③ Unterschreiben Sie bitte auf der linken Seite die **eidesstattliche Erklärung**. Hat eine Hilfsperson bzw. Ihr*e gesetzliche*r Vertreter*in oder Ihr*e Bevollmächtigte*r den Stimmzettel für Sie ausgefüllt, muss diese*r die eidesstattliche Erklärung auf der rechten Seite unterschreiben und im unteren Feld ihre*seine persönlichen Daten eintragen.



- ④ Die eidesstattliche Erklärung legen Sie bitte zusammen mit dem verschlossenen blauen Stimmzettel-Umschlag **in den roten Wahlbrief-Umschlag** und kleben diesen zu.



- ⑤ Diesen senden Sie uns rechtzeitig auf dem Postweg zu oder geben ihn direkt in der Geschäftsstelle der Freien Scholle ab.



Ihr Wahlbrief muss dem Wahlvorstand **spätestens am 23. September 2026, 12.00 Uhr**, zugegangen sein. Wahlbriefe, die nach diesem Zeitpunkt eingehen, sind ungültig.



Haben Sie noch weitere Fragen?

Ihr Ansprechpartner ist unser Beteiligungsmanager
Michael Göcmen, 0521 9888125, vertreterwahl@freie-scholle.de



Infoforen

Die Infoforen zur Vertreterwahl 2026 boten unseren Mitgliedern die Gelegenheit, sich umfassend über die Wahl zu informieren, aber auch spontan ihre Kandidatur einzureichen. Vorab lud ein lockerer Austausch mit dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie erfahrenen Vertreter*innen zum Dialog ein – begleitet von leckerem Essen und kühlen Getränken. Auch unser Serviceteam war jeweils vor Ort – mit einem offenen Ohr für alle weiteren Anliegen.



①



②



Impressionen von den Infoforen ① Spindelstraße (15.6.), ② Albert-Schweitzer-Straße (29.6.), ③ Bültmannshof (30.6.) und ④ Allensteiner Straße (14.7.)



③



④



④



Unsere aktuellen Bautätigkeiten

Neubau

Marktplatz Schildesche

Der Baufortschritt auf unserem Grundstück an der Beckhausstraße – im Herzen von Schildesche – liegt im Zeitplan. Nach der Grundsteinlegung mit Zeitkapsel im Februar konnten die Rohbauarbeiten im Mai abgeschlossen werden. Die Zimmerleute haben ihr Gewerk ebenfalls beendet: der Dachstuhl ist fertig. In den kommenden Tagen wird das Dach eingedeckt. Die Elektroinstallationen kommen ebenfalls gut voran, die Roharbeiten hierzu sind so gut wie beendet. Auch im Außengelände wird gearbeitet: Die Erschließungsarbeiten sind zu zwei Dritteln abgeschlossen und die Installation einer großen Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von 20 m³ wird vorbereitet. Auf dem Grundstück werden 15 Parkplätze, ein Behindertenstellplatz und mehrere Fahrradstellplätze errichtet.

In Kooperation mit Bethel.regional entstehen hier 30 barrierefreie Wohnungen für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf. Das U-förmige Gebäude soll im Sommer 2027 fertig sein.

Grünberger Straße in Stieghorst

In Stieghorst steht der Quartiersumbau kurz vor dem Abschluss. Seit 2009 haben wir die alten Häuser aus den 1960er Jahren nach und nach abgerissen und durch 18 Neubauten ersetzt. Mitte Juli begannen auf dem zugekauften Grundstück an der Grünberger Straße die Arbeiten für das letzte Bauprojekt im Quartier. Auch hier entsteht ein inklusives Wohnprojekt mit Bethel.regional für 31 Wohnungen und einem Gruppenraum. Die Wohnungsgrößen reichen von 40 bis zu 89 m² und haben ein bis vier Zimmer. Für 21 Wohnungen nutzen wir öffentliche Fördermittel vom Land NRW und der KfW-Bank, die übrigen zehn Wohnungen finanzieren wir frei.



Mitglieder des Bauausschusses vom Aufsichtsrat verschaffen sich auf der Baustelle am Marktplatz einen Überblick.





Modernisierung

Echterhoffs Weg:

1.119,36 m² Wohnfläche saniert

Von April 2025 bis April 2026 wurde das Gebäude am Echterhoffs Weg umfassend modernisiert, um den CO₂-Ausstoß um voraussichtlich jährlich 30,6 t CO₂ zu senken. Das bauliche Maßnahmenpaket zur energetischen Sanierung umfasste eine Einblasdämmung des Flachdachs, ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) aus Mineralwolle, den Einbau von Fenstern mit 3-fach-Verglasung sowie eine Kellerdeckendämmung. Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch den Wechsel des Energieträgers auf Fernwärme und die Installation einer Photovoltaikanlage, deren Strom den Bewohner*innen über ein Mieterstromkonzept direkt vor Ort zur Verfügung gestellt wird. (oberes Foto)

Horstheider Weg 12 + 14

In rund neun Monaten Bauzeit werden die zwölf Wohneinheiten umfassend modernisiert. Das Gebäude erhält eine neue Dacheindeckung mit PV-Anlage, eine Fassadendämmung und Kellerdecken- und Dachdeckendämmung sowie neue Fenster mit Rollläden. Die Heiztechnik wird auf eine Wärmepumpe mit Booster-Warmwasserbereitung umgestellt. Zudem werden Haus-, Keller- und Wohnungstüren erneuert. Neue Vorstellbalkone ersetzen die alten. Nach den Umbauarbeiten werden die Treppenhäuser neu gestrichen und die Außenanlagen instandgesetzt. (unteres Foto)

Instandhaltung

Fernwärmeausbau:

Großprojekt im Siedlungsgebiet Apfelstraße

Im Siedlungsgebiet Apfelstraße werden bis zum Jahr 2029 alle 500 Wohnungen von Gas auf Fernwärme umgestellt. Die Arbeiten an dem Großprojekt erfolgen in vier Abschnitten, bei denen die neuen Leitungen von der Straße über die Innenhöfe direkt in die Gebäude verlegt werden. Für die ersten 137 Wohnungen im Bereich Klarhorststraße, Sudbrackstraße und Apfelstraße wurden die Rohre bereits 2025 verlegt. Aktuell läuft in diesem Bereich die technische Umstellung der Heizungsanlagen, die bis zur nächsten Heizperiode abgeschlossen sein soll. Die Kosten für diesen ersten Bauabschnitt belaufen sich auf rund 1,4 Mio. €. Die restlichen Wohnungen des Quartiers folgen schrittweise in den kommenden Jahren.

Anschluss im Bereich der Dürerstraße

Ein weiteres Fernwärmeprojekt wird im Bereich der Dürerstraße realisiert. Von April bis Oktober 2026 werden hier insgesamt 73 Wohneinheiten an das Netz angeschlossen. Die Maßnahme umfasst 38 Wohnungen in der Schongauer Straße 32-40, 31 Einheiten in der Schwindstraße 2-8 sowie vier Wohnungen in der Dürerstraße 52. Die geplanten Gesamtkosten für die Verlegung der Leitungen und die Umstellung der Anlagen belaufen sich bei diesem Vorhaben auf rund 500.000 €.

Sparen bei der Freien Scholle



Wollen Sie Ihr Geld sicher anlegen und gleichzeitig der Freien Scholle etwas Gutes tun?

Als Mitglied profitieren Sie und Ihre Angehörigen von attraktiven Sparprodukten, persönlicher Betreuung und der Gewissheit, dass Ihr Geld der Genossenschaft zugutekommt. Sie helfen, Wohnungen zu modernisieren, neue Bauprojekte zu finanzieren und unseren

Wohnungsbestand stetig weiterzuentwickeln. So fördern Sie lebenswertes und bezahlbares Wohnen. Mit jedem Sparprodukt sichern Sie nicht nur Ihre finanzielle Zukunft, sondern stärken auch die Genossenschaft – und damit die Gemeinschaft aller Mitglieder.



0521 98 88-222
spareinrichtung@freie-scholle.de
freie-scholle.de/sparen

Unsere Konditionen (gültig seit 15. Mai 2026)

Sparbuch-Varianten

■ Scholle-Sparbuch	0,75 %
3-monatige Kündigungsfrist	
■ Juniorsparen	1,25 %
3-monatige Kündigungsfrist	
■ Staffelsparen	
3-monatige Kündigungsfrist	
bis 4.999,99 €	0,75 %
ab 5.000,00 €	0,80 %
ab 10.000,00 €	0,85 %

Festzinssparen

ab 1.000,00 €	
Laufzeit 12 Monate	2,10 %
Laufzeit 18 Monate	2,15 %
Laufzeit 30 Monate	2,20 %

Wachstumssparen

ab 1.000,00 €	
1. Sparjahr	2,10 %
2. Sparjahr	2,20 %
3. Sparjahr	2,30 %

VL-Sparen

6 Sparjahre + 1 Ruhejahr	1,50 %
plus 3 % Bonus am Ende der Laufzeit	

Ratensparen

■ Zielsparen – 6 Sparjahre	1,50 %
3-monatige Kündigungsfrist	
plus 6 % Bonus im 5. und 6. Sparjahr	
monatliche Rate ab 10,00 €	
jährliche Zins- und Bonusgutschrift	
■ Vorsorgesparsen – max. 25 Sparjahre	2,00 %
3-monatige Kündigungsfrist	
plus bis zu 30 % Bonus	
monatliche Rate ab 10,00 €	
jährliche Zins- und Bonusgutschrift	

Sparbrief

ab 1.000,00 €	
2 Jahre Laufzeit	2,30 %
3 Jahre Laufzeit	2,40 %
4 Jahre Laufzeit	2,50 %
5 Jahre Laufzeit	2,60 %
8 Jahre Laufzeit	2,90 %
10 Jahre Laufzeit	3,20 %

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

Nachhaltigkeit weitergedacht

Dachbegrünung Albert-Schweitzer-Straße

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wurde weiterentwickelt

Seit 2021 beschäftigt sich die Freie Scholle systematisch mit dem Thema Nachhaltigkeit. Damals wurde erstmals ein Handlungsprogramm für den Zeitraum 2021 bis 2025 entwickelt. In den vergangenen Monaten haben wir dieses Programm gemeinsam überprüft und für die Jahre 2026 bis 2030 weiterentwickelt.

Dabei stand bewusst nicht das Ziel im Mittelpunkt, alles neu zu machen. Vielmehr wollten wir herausfinden, welche Maßnahmen sich bewährt haben, welche Themen heute stärker in den Fokus rücken und wie wir unsere Ziele künftig noch klarer verfolgen können. Dafür haben wir uns in Workshops zunächst einen Überblick über den aktuellen Stand verschafft und anschließend anhand der ESG-Systematik – also der Bereiche Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung – bewertet, welche Themen für die Freie Scholle besonders wesent-

lich sind. Begleitet wurde dieser Prozess erneut von der Unternehmensberatung cyclos future. Das Ergebnis ist ein weiterentwickeltes Handlungsprogramm mit drei Handlungsfeldern und insgesamt 13 wesentlichen Themen. Viele Inhalte bleiben bestehen, wurden jedoch neu strukturiert und konkreter formuliert. So können wir Maßnahmen gezielter steuern und ihre Umsetzung besser nachvollziehen. Mit dem Handlungsprogramm 2026 bis 2030 setzen wir den eingeschlagenen Weg nun fort.

Für unsere Bewohner*innen bedeutet das vor allem eines: Viele der Themen werden im Alltag sichtbar – etwa durch Investitionen in den Wohnungsbestand, die Weiterentwicklung unseres Service oder neue Projekte rund um den bewussten Umgang mit Energie. Denn auch in Zukunft möchten wir unsere Mitglieder auf diesem Weg aktiv mitnehmen.

Unser Weg:

Wir richten unser Handeln auf die Zukunft aus und sind bereit, uns zu verändern.



Unser Auftrag

Wir wirtschaften erfolgreich, sozial und generationengerecht.

- Wohnungsbestand
- Wirtschaften
- Arbeitgeberin
- Unternehmensführung
- Kooperationsnetzwerk



Unsere Umwelt

Wir gehen verantwortungsvoll mit natürlichen Ressourcen um und senken unseren ökologischen Fußabdruck.

- CO₂-Emissionen
- Energie
- Klimafolgenanpassung
- Ressourcen
- Biodiversität



Unser Angebot

Wir bieten ein gutes Zuhause für jede Lebensphase in einem attraktiven Umfeld.

- Wohnen
- Service
- Beteiligung

Eine starke Arbeitgeberin: Für guten Service

Damit unsere Mitglieder auch in Zukunft gut betreut werden, brauchen wir engagierte und motivierte Mitarbeitende. Das Thema „Arbeitgeberin“ spielt auch künftig eine große Rolle in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ziel ist es, unsere Maßnahmen in einer Employer-Branding-Strategie zu bündeln und die Freie Scholle als attraktive Arbeitgeberin weiterzuentwickeln. Ein erster Schritt ist bereits gemacht: In den

vergangenen Wochen haben viele Kolleg*innen ihre Erfahrungen auf der Arbeitgeberbewertungsplattform Kununu geteilt. Als kleines Dankeschön gab es Anfang Juli eine gemeinsame Pizza-Pause – ein schöner Auftakt für den weiteren Prozess. Die vielen Rückmeldungen helfen uns dabei, unsere Stärken sichtbar zu machen und uns als Arbeitgeberin kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Klimastrategie: Wir bleiben auf Kurs

Unsere Klimastrategie ist ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Mit der Modernisierung unserer Gebäude und der schrittweisen Weiterentwicklung der Wärmeversorgung arbeiten wir daran, die CO₂-Emissionen unseres Wohnungsbestandes kontinuierlich zu reduzieren und unsere Klimaziele zu erreichen. Die aktuelle Klimabilanz für das Jahr 2025 zeigt, dass wir auf diesem Weg vorankommen: Die Gesamtemissionen unseres Wohnungsbestandes lagen bei 3.287 t CO₂, der durchschnittliche Ausstoß bei 9,5 kg CO₂ je qm Wohnfläche. Beson-

ders erfreulich ist der hohe Fernwärmeanteil von 72,3 %. Gleichzeitig konnte der Anteil von Erdgas auf 19 % reduziert werden, während Wärmepumpenlösungen inzwischen 7,9 % der beheizten Wohnfläche ausmachen. Diese Zahlen zeigen, dass sich Investitionen in Gebäude und Anlagentechnik auszahlen. Gleichzeitig wissen wir: Moderne Technik allein reicht nicht aus. Erst wenn vorhandene Einsparpotenziale im Alltag genutzt werden, können Energieverbrauch und CO₂-Emissionen weiter sinken.

Gebäudezwillinge: Gemeinsam Energie sparen

Wie viel Einfluss hat das eigene Heizverhalten auf den Energieverbrauch? Mit unserem neuen Projekt „Gebäudezwillinge“ möchten wir dieser Frage nachgehen. Dafür vergleichen wir den Energieverbrauch möglichst ähnlicher Gebäude und bereiten die Ergebnisse verständlich auf. Bewohner*innen erhalten so eine realistische Einordnung ihres

eigenen Verbrauchs sowie alltagstaugliche Hinweise zum Heizen, Lüften und zum Umgang mit Thermostaten. Ziel ist es, Zusammenhänge besser verständlich zu machen und dabei zu unterstützen, Energie bewusst einzusetzen und Heizkosten im Rahmen zu halten. Über den Start des Projekts informieren wir Sie selbstverständlich rechtzeitig.

Gemeinsam mehr Grün für unsere Siedlungen

Von April bis Mai fanden in mehreren Siedlungen Pflanzworkshops statt. Gemeinsam mit Bewohner*innen wurden Balkonkästen mit heimischen Pflanzen gestaltet. Die vielen engagierten Teilnehmenden haben gezeigt: Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen – und gemeinsam macht sie einfach mehr Freude.



Info-Box

Flohmarkt auf dem Ostmarkt an der Prießallee



Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Flohmarkt auf dem Bielefelder Ostmarkt. Er findet statt am Samstag, den 5. September 2026, 15-18 Uhr, organisiert durch den Verein „Lebendiger Ostmarkt e.V.“. Besuchende können sich schon jetzt auf ein vielfältiges Flohmarktangebot freuen und eine reiche Kaffee- und Kuchentafel. Gewerbliche Stände sind nicht vorgesehen.



Der Scholle-Kinder-Bonus

Mit dem Scholle-Kinder-Bonus unterstützt die Freie Scholle seit Jahren bei uns wohnende Familien und Wohngemeinschaften mit Kindern sowie Alleinerziehende zum Beispiel in Form eines Gutscheins zur Geburt, eines Zuschusses zur Anschaffung des ersten Schultornisters oder eines Laptops beim Wechsel zur weiterführenden Schule.

Einen detaillierten Überblick über die unterschiedlichen Angebote finden Sie auf unserer Homepage. Bei Interesse bitte bei den Kolleg*innen der Spareinrichtung melden unter: Tel. 0521 9888-222 oder spareinrichtung@freie-scholle.de

Sitzplatz to go

Im Bültmannshof steht eine neue Bank. Das Besondere daran: Sie ist beweglich und kann problemlos den Standort wechseln. Dafür sind nur zwei Personen nötig. Die Bewohner*innen vor Ort wünschten sich mehr Sitzgelegenheiten in ihrem Quartier. Beteiligungsmanagement, Technische Abteilung und HSG wurden daraufhin aktiv und setzten die Idee einer tragbaren Bank nach niederländischem Vorbild kurzerhand in die Tat um.



Mal schauen, wie diese Idee ankommt und wie viele mobile Bänke noch hinzukommen.



Termine auf der Radrennbahn Bielefeld

- 29.8.** Internationales Steherrennen, ab 14 Uhr
- 6.9.** Hotspot Radrennbahn bei der RadKulTour 2026, 14-18 Uhr
- 12.9.** Trackracer-Meeting, 10-17 Uhr
- 13.9.** Tag des offenen Denkmals, 12-17 Uhr

Ohne Chemie:

Wildkraut mit Heißwasser

Mit dem Elmotherm-Gerät gehen wir neue Wege in der Wildkrautbekämpfung. Das Gerät entfernt Wildkraut ausschließlich mit Heißwasser – ganz ohne Gift. So ergänzen wir unsere bisherige mechanische Flächenpflege und können unsere Außenanlagen noch gezielter pflegen sowie den Pflegeaufwand langfristig optimieren.



Gemeinsam für mehr Artenvielfalt: Projekt BieNe



Im Innenhof der Apfelstraße summt und blüht es: Gemeinsam mit der Biologischen Station Kreis Paderborn – Senne haben wir hier im Rahmen des Projekts BieNe einen insektenfreundlichen Lebensraum geschaffen. Blühwiesen, Totholzhaufen und weitere insektenfreundliche Elemente bieten Wildbienen und anderen Insekten Nahrung und Rückzugsorte. Eine Infotafel lädt dazu ein, den Innenhof mit neuen Augen zu entdecken.

Pflegetipp für unsere gemeinsamen Balkonkästen

Unsere insektenfreundlichen Stauden kommen jedes Jahr von selbst wieder. In Trockenphasen freuen sie sich über regelmäßiges Gießen. Dabei gilt: Die Pflanzen brauchen das Wasser, der Balkon darunter

nicht. Verblühte Pflanzenteile dürfen gern stehen bleiben. Das ist nicht nur pflegeleicht, sondern fördert auch die Selbstsaat und schafft wertvolle Lebensräume für Insekten.



Ein herzliches Dankeschön! Auszeit am See mit Erfrischung und Genuss



Mit einem abwechslungsreichen Ausflug bedankte sich der Vorstand für das große Engagement unser Ehrenamtlichen. Über 50 waren dabei und verbrachten gemeinsam mit Anna Lichte, Kai Schwartz und Mitarbeitenden einen entspannten, erfrischenden Sommertag am Möhnesee.

Zu Beginn führte eine Tour über die imposante Staumauer. Die Teilnehmenden hörten Spannendes über die Geschichte der 1913 fertiggestellten Talsperre, ihre Rolle beim Hochwasserschutz, die Trinkwasserversorgung und die beeindruckende Bauweise. Danach stachen alle in See. Im lauen Wind genossen sie eine zweistündige

Schiffahrt über den Möhnesee. Bei Kaffee und Kuchen bot sich reichlich Gelegenheit für Gespräche und Austausch in entspannter Atmosphäre. Während in Bielefeld hochsommerliche 38 Grad herrschten, sorgten angenehme 31 Grad am Möhnesee für willkommene Erfrischung. Den gelungenen Abschluss bildete das gemeinsame Abendessen im Garten des Bielefelder Berghotels. „Gemütlich und unglaublich lecker“, war hier die einhellige Meinung.

Ein unvergesslicher Tag für alle – auch wenn die Nationalmannschaft im Fußball leider nicht punkten konnte ...



„Familiensache. Leben zwischen Ideal und Alltag“



Historisches Museum Bielefeld 14. Februar – 14. Juni 2026

Familie ist ein Ideal, über das viel diskutiert und gestritten wird. Sie prägt uns von Kindesbeinen, ist Halt, aber auch Ort für Konflikte und Gewalt. Welche Vorstellungen haben wir von Familie und wie veränderten sich diese im Laufe der Zeit? Wer prägte diese Bilder und wie wurden sie im Alltag ausgelebt?

Diesen Fragen ist das Historische Museum vom 14. Februar bis zum 14. Juni 2026 in der Ausstellung „Familiensache. Leben zwischen Ideal und Alltag“ nachgegangen. Die Freie Scholle hat sich tatkräftig eingebracht: Mit historischen Objekten und Fotos, Infomaterialien und Give-Aways für Groß und Klein. Leser*innen der Hauszeitung erhielten vergünstigten Eintritt. Die Ausstellung war ein Erfolg: In vier Monaten kamen mehr als 11.500 Besuchende. Zahlreiche Veranstaltungen und Führungen bildeten ein buntes Begleitprogramm. Das Team des Historischen Museums bedankt sich für die gute Zusammenarbeit!



Dieter Kutschenreiter

Wir sind traurig und erschüttert über den Verlust unseres ehemaligen Vorstandsmitglieds Dieter Kutschenreiter. Mit Herz und Verstand engagierte sich Dieter, gelernter Diplom-Ingenieur und Berufsschullehrer, über 30 Jahre erfolgreich für unsere Genossenschaft.



Im Jahr 1981 wurde er auf die Freie Scholle aufmerksam, weil er mit ihr sein Eigenheim am Verler Dreieck bauen wollte, wo er bis zuletzt mit seiner Frau Aurora lebte. Noch im selben Jahr wurde er Mitglied und Vertreter und bereits ein Jahr später kandi-

dierte er erfolgreich für den Aufsichtsrat, dessen Vorsitz er dann 1995 übernahm. Inhaltlich befasste er sich im Rahmen seiner Tätigkeit mit der Fortsetzung der umfassenden Modernisierung der Althausbestände und den Einstieg in den bestandersetzenden Neubau. Im Jahr 2002 wurde Dieter Kutschenreiter zum nebenamtlichen Vorstandsmitglied bestellt, eine Aufgabe, die er bis zu seinem Abschied im Jahr 2017 mit großem Einsatz und Leidenschaft erfüllte. Darüber hinaus war er von 1990 bis 2010 Vorstandsmitglied des Nachbarschaftshilfevereins und danach Beisitzer des Vereinsvorstandes.

Dieter blieb der Freien Scholle bis zuletzt eng verbunden. Keine Versammlung oder Veranstaltung ließ er aus, auch im Ruhestand verfolgte er das Geschehen mit großem Interesse und pflegte engen Kontakt zu vielen Mitgliedern und seinen früheren Kolleginnen und Kollegen. Sein plötzlicher Tod hat uns alle tief getroffen. Wir vermissen Dieter schmerzlich.

Vertreterversammlung

am 26. Mai in der Stadthalle Bielefeld



Mit einem soliden Überschuss von rund 4,2 Mio. € konnte die Freie Scholle das Geschäftsjahr 2025 erfolgreich abschließen. Hiervon wird eine Dividende von 4 %, das entspricht 618.596,82 €, an die Mitglieder ausgeschüttet. Die verbleibenden gut 3,5 Mio. € fließen in die Ergebnissrücklagen und stärken das Gesamtvermögen unserer Genossenschaft. So der Beschluss der Vertreterversammlung. 100 von insgesamt 160 gewählten Vertreter*innen waren anwesend.

„Der Jahresüberschuss kommt der Genossenschaft zugute, um vor allem zu investieren. Wir brauchen rund 30 % Eigenmittel, um die Finanzierungskosten gering zu halten“, betonte Michael Größlich in seinem Bericht gegenüber der Vertreterversammlung.

Insgesamt 22,7 Mio. € investierte die Freie Scholle im letzten Geschäftsjahr in ihren Hausbesitz. Hiervon wurden 3,8 Mio. € für den Neubau und 4,1 Mio. € für den Erwerb neuer Grundstücke verwendet. Weitere 8,8 Mio. € nutzten wir für unsere Modernisierungsprojekte und 6 Mio. € für die Instandhaltung. „Hiermit erweitern wir zum einen behutsam den Wohnungsbestand unserer Genossenschaft und schaffen damit gleichzeitig neuen bezahlbaren Wohnraum in Bielefeld. Mit unseren Modernisierungsmaßnahmen steigern und sichern wir sowohl die Wohnqualität für unsere Bewohner*innen als auch die dauerhafte



Marktfähigkeit unserer Gebäude“, blickte Kai Schwartz auf die Investitionen 2025 zurück.

Anna Lichte sensibilisierte die Vertreterinnen und Vertreter für die zukünftigen Herausforderungen, wie geopolitische Krisen, hohe Baukosten und Zinsen sowie steigende Anforderungen an Energieeffizienz und soziale Verantwortung, blickte aber dennoch zuversichtlich auf die kommenden Jahre: „Die Freie Scholle bleibt handlungsfähig, es öffnen sich stetig neue Möglichkeiten für Investitionen und langfristige Entwicklungen im Wohnungsbau.“

Im Anschluss an die Ausführungen des Vorstands fanden die Wahlen zum Aufsichtsrat statt. Zur Kandidatur standen diesmal: Britta Augustin, Dennis Knabe und Frank Pape, die alle drei im ersten Wahlgang bestätigt wurden.



Reise durch Ostwestfalen-Lippe

Auf ihrer Sommerreise durch OWL besuchten Verbandsdirektor Alexander Rychter und sein Team vom VdW Rheinland Westfalen auch Stieghorst. Beim Rundgang durch unser Quartier zeigten wir, was sich hier in den letzten Jahren verändert hat. Bald ersetzen 19 Neubauten die Häuser aus den 1960er-Jahren. So entstehen 102 zusätzliche Wohnungen – bezahlbar, barrierefrei und komfortabel. Zum Abschluss seines Besuchs ließ sich Alexander Rychter im Korb unseres Hubsteigers über das Baugrundstück an der Grünberger Straße heben und verschaffte sich aus der Vogelperspektive einen Gesamteindruck.



DIE ROUTE VOM 9. JULI



STATION 4: Quartiersentwicklung Stieghorst, Allensteiner Straße – Freie Scholle Bielefeld eG

INHALTLICHER FOKUS: Quartiersumbau, Schaffung von neuem und barrierefreien Wohnraum, öffentliche Förderung

PROJEKTSKIZZE: Quartiersentwicklung Stieghorst: 19 Neubauten ersetzen die Häuser aus den 1960er Jahren. So entstehen 102 zusätzliche Wohnungen. Von den insgesamt 302 Wohnungen werden 64 durch das Land NRW gefördert. Die Gebäude bieten einen Mix von Ein- bis Vierzimmerwohnungen und sind barrierefrei. Sie erreichen hohe technische Standards: KfW-Effizienzhaus, Photovoltaikanlagen mit Mieterstrom und zertifizierte Baustoffe. Ein Nachbarschaftstreff, der Service einer ambulanten Tagespflege und zwei Wohnprojekte (Inklusives Wohnen und Mehrgenerationen-Wohnen) erweitern das Angebot im Quartier.

Auszug aus dem Flyer des VdW Rheinland Westfalen

Feste und Jubiläen

25 Jahre Dammwiese – Gemeinsam feiern, gemeinsam anpacken



Ob beim Kickern, Siedlungsquiz, auf der Slackline oder beim Discgolf – beim Siedlungsfest war für jede Menge Spaß gesorgt. Kuchen und Salate gab es reichlich. Besonders schön: Viele Nachbar*innen packten bei Vorbereitung und Aufräumen tatkräftig mit an. So wurde es ein entspanntes und rundum gelungenes Fest!

100 Jahre Heeper Fichten und „Mai einholen“

Am 30. April feierten die Heeper Fichten gleich doppelt: das traditionelle „Mai einholen“ und das 100-jährige Bestehen der Siedlung (s. auch S. 22+23). Bei strahlendem Wetter trafen sich die Gäste auf der Wiese und im Festzelt. Dort

lockte eine historische Fotoausstellung, später spielte Live-Musik. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung der Mitglieder, die seit 40 Jahren oder länger in der Siedlung leben.



Siedlungsfest Spindelstraße

Bei bestem Wetter verbrachten am 11. Juli gut 100 Nachbar*innen gemeinsam ein fröhliches Siedlungsfest im Innenhof „Am Niedermühlenhof“. Das Mitbring-Buffer bot eine umfangreiche Auswahl an Speisen, zudem wurde gegrillt. Für musikalische Stimmung sorgte die Band „Bellakänd“ mit ihrer Weltmusik – gesungen in verschiedenen Sprachen.

Diese Events sind definitiv ein großer Beitrag zur Nachbarschaftspflege – besonders schön war, dass an diesem Samstag auch einige frisch Zugezogene dabei waren und bei der Gelegenheit die neue Nachbarschaft kennenlernen konnten.



Sport fördern. Gemeinschaft stärken.

Zu Jahresbeginn haben vier Sportplätze neue Werbebanden erhalten: die Sportanlage Sudbrack am Meierteich (SCB Sportbund Bielefeld), das Stadion an der Rußheide (VfB Fichte), der Platz im Sport- und LernPark Heeper Fichten (TuS Ost) und der Sportplatz Königsbrügge (TuS Eintracht). Wir fördern gern die Sportstätten in unseren Siedlungsgebieten und freuen uns,

wenn viele Scholle-Kinder und Erwachsene die örtlichen Vereine aktiv nutzen.

Eine Damenmannschaft sowie die B- und C-Junioren des TuS Eintracht tragen unser Logo auf leuchtendem Scholle-Rot – mitten im schönen Gebiet rund um die Königsbrügge. Ein starker Auftritt!



100 Jahre Heeper Fichten

Die Siedlung Heeper Fichten im Bielefelder Osten ist ein bedeutendes Beispiel genossenschaftlichen Wohnens. Entstanden zwischen 1925 und 1929, verbindet sie bis heute unterschiedliche Architekturstile und eine klare Idee von Gemeinschaft.

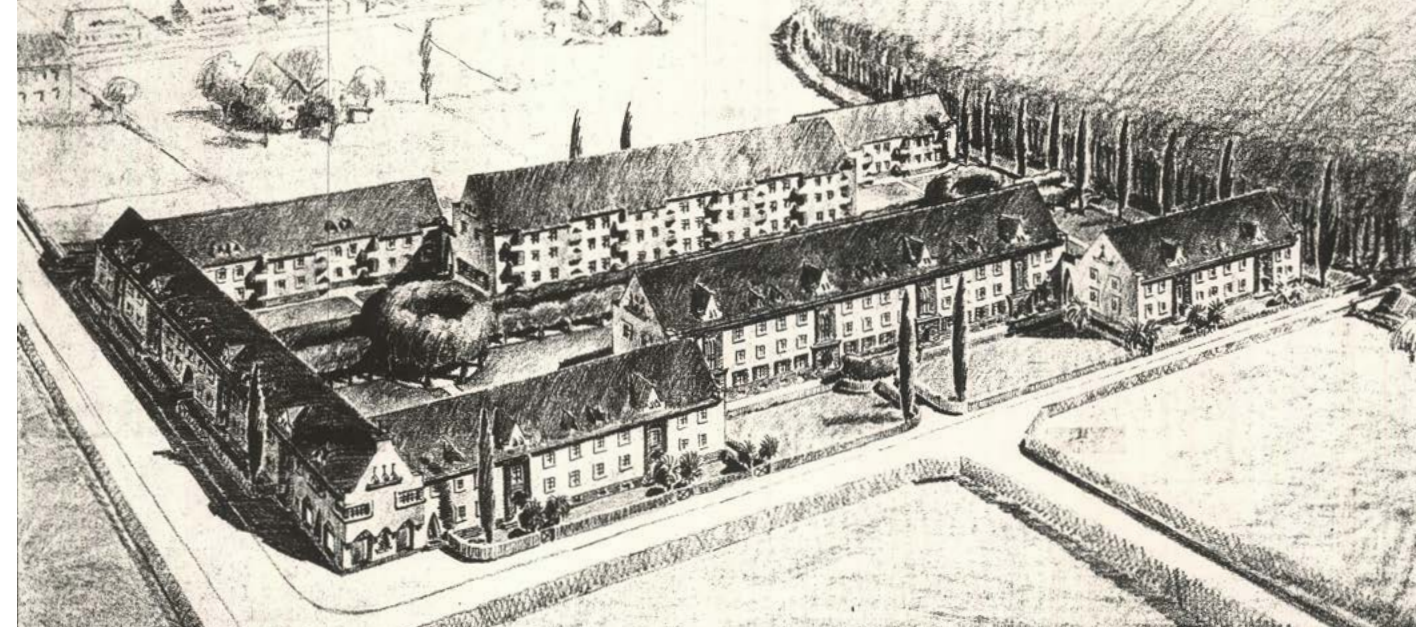
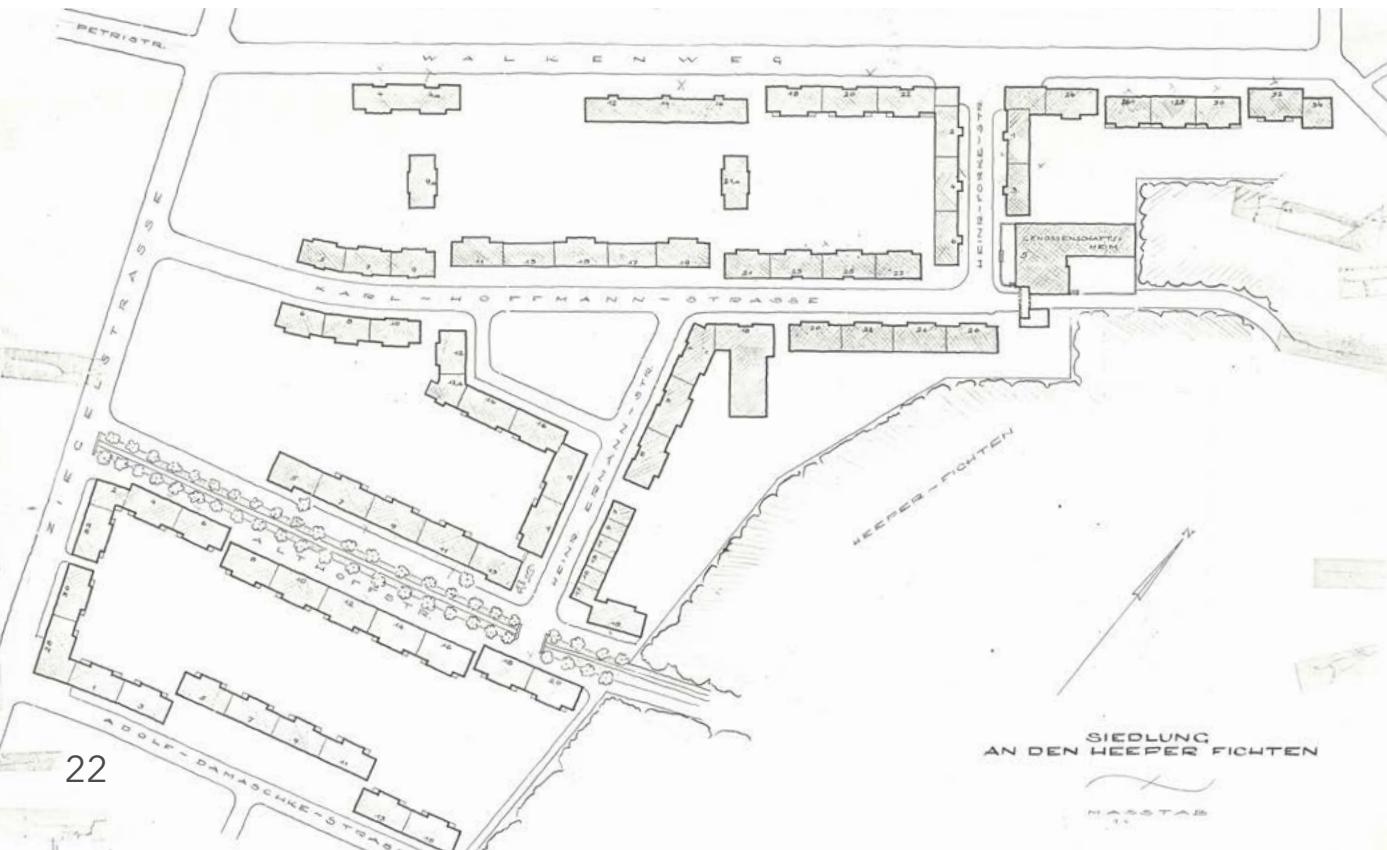


Innenhof mit Märchenbrunnen, Ende der 1920er-Jahre



Blick Richtung Carl-Hoffmann-Straße, Ende der 1950er-Jahre

Der Bauplan der Siedlung „Heeper Fichten“ zeigt die architektonische Raffinesse. Kosten von einer Million Reichsmark waren für das umfangreiche Projekt geplant.



1925 bis 1931 entstand das Modell „Heeper Fichten“ – ein gemeinnütziges und gemeinwirtschaftliches Wohnprojekt.



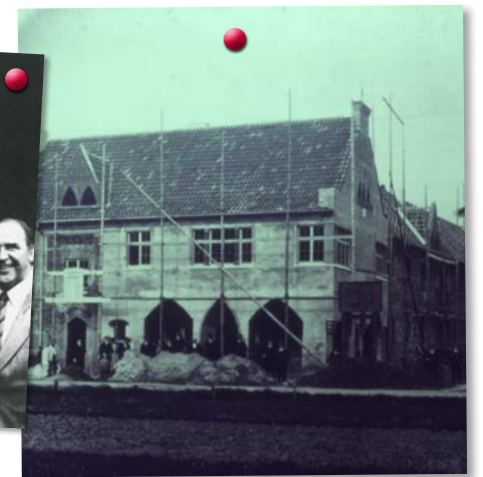
Die Freie Scholle feierte vor 65 Jahren ihr 50-jähriges Jubiläum auf und rund um den Rosenplatz der „Heeper Fichten“.



Das 1928/1929 errichtete Siedlungs-Waschhaus in den späten 1990er-Jahren. Der Service ist bis heute in frisch renovierter Form nutzbar.



Das Friedrich-Ebert-Haus, 1931 fertiggestellt. Bis zur Rückbenennung durch Ministerpräsident Johannes Rau am 1. Mai 1984 hieß es ab 1933 „Fichtenhof“, um nationalsozialistische Übergriffe zu verhindern.



Das Gebäude des „Konsums“ mit der burgartigen Architektur von Gustav Vogt, Ecke Adolf-Damaschke-Straße und Ziegelstraße

Nachwuchs und Ruhestand

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Wir gratulieren **Jennifer Hörster** und **Kevin Hertel** zur bestandenen Abschlussprüfung. Seit dem 15. Juni tragen sie den Titel Immobilienkauffrau bzw. Immobilienkaufmann.

Jenny: „Das gute Miteinander im Team, die abwechslungsreichen Tätigkeiten sowie das frühe selbstständige Arbeiten haben mir besonders gefallen – ich würde mich jederzeit wieder für die Ausbildung bei der Freien Scholle entscheiden!“

Beide erhalten zunächst für ein Jahr einen Arbeitsvertrag und unterstützen als flexible



Mitarbeitende vor allem die Bestandsbewirtschaftung.

Vier neue Fachkräfte bei der HSG

Bei der HSG haben vier Absolvent*innen ihre Ausbildung zum Gärtner (m/w/d) mit der Fachrichtung Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau oder zum Fachwerker abgeschlossen.



Alle vier bleiben zunächst für ein Jahr im Team der HSG.

Andreas Wiesner, Betriebs- und Ausbildungsleiter der HSG: „Durch den hohen Ausbildungsgrad verfügen wir in der HSG über eine ausgeprägte Fachlichkeit und können die ausgebildeten Mitarbeitenden in vielen Bereichen einsetzen – von der Baustellenvorbereitung über den Wege- und Parkflächenbau bis zur Beetpflege.“

Im Bild von links: **Merlin Wöhrmann**, **Elias-Joel Djankovic**, **Tarmo David Stieneker** und **Lukas Wörmann**



Ausbildungsstart

Raffael Geiger hat Mitte März seine dreijährige Ausbildung zum Gärtner bei der HSG begonnen. Wir wünschen allen Kolleg*innen einen erfolgreichen Start, spannende Aufgaben und vor allem viel Freude an ihrer Arbeit.

In den Ruhestand

Nach fast 41 Jahren endet für unseren Kollegen **Rolf Düker** seine berufliche Laufbahn. Seit August 1985 im Dienst, startete er damals als Gärtner und wechselte als einer der Ersten in die neu gegründete HSG. In bester Erinnerung bleiben die Geranienaktionen der 90er-Jahre, der Terrassenbau mit Bewohner*innen und die Organisation von Festmaterialien für die Siedlungen.



Nahezu 21 Jahre lang war **Eva Pühse-Schmidt** Teil der HSG – nun startet sie in einen neuen Lebensabschnitt. Seit Juli 2005 dabei, bildete sie sich von der Reinigungskraft erfolgreich zur Vorarbeiterin weiter. Zudem wurde sie zur Sicherheitsbeauftragten bestellt, führte die jährlichen Arbeitsschutzunterweisungen durch und engagierte sich seit 2010 als Schriftführerin im Betriebsrat, wo sie unter anderem organisatorische Aufgaben übernahm.

Interner Scholle-Thementag

„Künstliche Intelligenz“



Künstliche Intelligenz ist auch in der Wohnungswirtschaft angekommen und in vielen Unternehmen in der Kundenkommunikation, im Rechnungswesen oder in Bau- und Planungsprozessen Alltag geworden. Für rund 90 Mitarbeitende fand am 11. Juni ein Infotag zur Frage: „Was macht KI mit uns und was machen wir mit ihr?“ statt. Ziel der Veranstaltung war es, KI-Plattformen und Werkzeuge auszuprobieren und zu diskutieren, wo die Chancen und Risiken



für die Genossenschaft liegen können. Getestet wurden z. B. Anwendungsfälle aus den Bereichen Bauen, Pflanzplanung oder Investitionsrechnung.

Klar ist, dass KI bei der Freien Scholle keine zwischenmenschlichen Kontakte ablösen und keine Arbeitsplätze abschaffen wird. Es wird aber künftig weiterhin um die Frage gehen, an welchen Stellen sie sinnvoll eingesetzt werden und eine Unterstützung im Arbeitsalltag sein kann.



Sommer, Sonne, Seevergnügen!

Kaum zu glauben – aber rund um unser „trockenes“ Bielefeld warten zahlreiche Badeseen darauf, entdeckt zu werden: Ob entspanntes Sonnenbaden, Action auf dem Wasser oder ein Ausflug mit der ganzen Familie – hier findet jeder seinen ganz persönlichen Lieblingsplatz.

Lippesee (Paderborn-Sande) ca. 40 km

Der Lippesee zählt zu den bekanntesten Freizeit- und Erholungsgebieten der Region. Wassersportfans kommen hier voll auf ihre Kosten: Segeln, Surfen, Stand-up-Paddling oder eine entspannte Runde mit dem Tretboot sorgen für jede Menge Abwechslung. Und auch an Land gibt es viel zu entdecken – von attraktiven Lauf- und Radwegen über Spielplätze bis hin zu Beachvolleyball, Minigolf und einem Skatepark. www.schlosspark-paderborn.de/Lippesee

Nesthauser See (Paderborn-Sande) ca. 40 km

Direkt neben dem Lippesee gelegen, ist der Nesthauser See ein beliebtes Ziel für Badegäste und Wassersportler. Ein echtes Highlight ist die moderne Wasserski- und Wakeboardanlage, die sowohl Einsteiger als auch erfahrene Sportler begeistert. Mehrere Rampen und Hindernisse sorgen für den zusätzlichen Nervenkitzel. www.wasserski-paderborn.de

Doktorsee (Rinteln) ca. 50 km

Der Doktorsee bietet die perfekte Kulisse für einen entspannten Sommertag oder Kurzurlaub. Inmitten der grünen und idyllischen Landschaft können Besucher baden, schwimmen, paddeln, rudern oder Tretboot fahren. Eine besondere Attraktion für Familien ist die 80 Meter lange Wasserrutsche mit 11 Meter langem Tunnel, die für jede Menge Spaß sorgt. www.doktorsee.de

Freizeitsee Tuttenbrock (Beckum) ca. 55 km

Der Tuttenbrocksee ist ein echtes Paradies für alle Wassersportbegeisterten. Neben Stand-up-Paddling stehen Wasserski und Wakeboarden auf dem Programm. Besonders reizvoll ist der rund 2.500 Quadratmeter große Aquapark mit Rutschen, Kletterelementen und Wasserhindernissen – ideal für alle, die Action und Abkühlung suchen. www.tuttenbrocksee.com

Großer Weserbogen (Porta Westfalica) ca. 60 km

Der Große Weserbogen ist eines der bekanntesten Erholungsgebiete in der Region. Die aus ehemaligen Kiesgruben entstandenen Seen bieten ideale Bedingungen für Badegäste, Wassersportler und Naturliebhaber. Ob Schwimmen, Segeln, Windsurfen, Paddeln, Angeln, Beachvolleyball oder Radfahren – das vielfältige Freizeitangebot lässt kaum Wünsche offen. www.grosserweserbogen.de

Alberssee (Lippstadt) ca. 60 km

Der Alberssee ist ein attraktives Ausflugsziel für alle, die Erholung und Aktivität miteinander verbinden möchten. Das Gewässer überzeugt durch seine gute Wasserqualität und die naturnahe Umgebung. Ein Sandstrand, großzügige Liegewiesen sowie zahlreiche Freizeitangebote laden zum Verweilen ein. Wer aktiv werden möchte, kann Stand-up-Paddle-Boards oder Tretboote mieten oder sogar bei einem Tauchgang die Unterwasserwelt erkunden. www.alberssee.de

So viel mehr Möglichkeiten!

Bei den hier vorgestellten Badeseen und Freizeitanlagen kann leider nur ein Teil des Angebots vorgestellt werden. Wassersport, Badevergnügen, entspannte Stunden am Ufer oder gesellige Grillabende – die Möglichkeiten sind nahezu grenzenlos, um sonnige Ausflugstage

zu genießen. Viele Anlagen bieten zudem ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot, einladende Gastronomien sowie lauschige Picknick- und Aufenthaltsbereiche.

Wer gar nicht mehr nach Hause möchte, findet an zahlreichen Standorten Campingplätze direkt am Wasser und kann seine sommerliche Auszeit mit Familie oder Freunden gleich auf ein ganzes Wochenende ausdehnen. Dank guter Bahnverbindungen sind die meisten Ziele von Bielefeld aus auch bequem zu erreichen. Also: stöbern, entdecken und den perfekten Ort für den nächsten Sommer-Sonntag finden!



Und wenn das Wetter mal nicht mitspielt?

Kein Problem: Die Bielefelder Bäder bieten bei jedem Wetter die passende Mischung aus Aktivität, Erholung und abwechslungsreicher Freizeitgestaltung. So wird selbst ein verregneter Sommertag zu einer willkommenen Auszeit.

Speziell für die Mitglieder der Freien Scholle bieten die Bielefelder Bäder einen 2-für-1-Coupon als ganz besonderes Vorteilsangebot.

www.bielefelderbaeder.de

Bielefelder
Bäder

EXKLUSIV FÜR SCHOLLE-MITGLIEDER

2-für-1-Coupon

Sie besuchen zu zweit eines der aufgeführten Hallenbäder und zahlen nur einmal den regulären Eintrittspreis. Einmalig einlösbar bis zum **15. Oktober 2026**:

- Badewelt Ishara
- Familienbad Heepen
- Sportbad Aquawede
- Sportbad Sennestadt

Blaues Feld ausschneiden und an der Kasse vorlegen. Nur ein Coupon je zwei Personen einlösbar. Ausschließlich in den aufgeführten Hallenbädern der BBF GmbH. Auszahlung in bar nicht möglich. Nicht mit Sonderaktionen oder anderen Gutscheinen kombinierbar.

Gut aufgepasst!



Dein perfekter Badetag!



Ob im Freibad oder am See – Schwimmen und Planschen machen riesigen Spaß. Doch worauf musst du unbedingt achten?

Bevor du allein ins Wasser gehst, solltest du sehr gut schwimmen können. Wenn du noch nicht sicher bist, geh nur gemeinsam mit einem Erwachsenen ins Wasser und bleib in flachen, gut überschaubaren Bereichen. Im Freibad passen Bademeister auf. Am See gibt es aber nicht immer jemanden, der helfen kann.

In einem See kann es plötzlich ganz tief werden. Schwimm deshalb am Besten nur dort, wo du noch stehen kannst und wo das Baden erlaubt ist.

Dir ist richtig heiß und du möchtest am liebsten direkt ins Wasser springen? Kühl dich lieber zuerst etwas mit Wasser ab oder geh langsam hinein. So kann sich dein Körper besser an die kältere Temperatur gewöhnen – und dein Kreislauf wird geschont.

Schwimm nicht zu weit raus! Vielleicht fühlst du dich wie ein Fisch im Wasser – aber auch Fische werden mal müde. Bleib lieber in der Nähe vom Ufer oder Beckenrand.

Auf einem See können Boote fahren oder Strömungen entstehen. Deshalb bleib immer im gekennzeichneten Badebereich und halt genug Abstand zu Booten.

Eine Luftmatratze, ein Schwimmring oder ein lustiges Einhorn sind tolle Spielzeuge. Aber sie sind keine Schwimmhilfen! Verlass dich niemals nur auf sie.

Schwimmen und Planschen machen ganz schön müde. Trink zwischendurch genug, ruh dich im Schatten aus – eincremen nicht vergessen – und nicht zu lange in der Sonne bleiben.

Hörst du jemanden „Hilfe!“ rufen? Dann lauf sofort zu einem Erwachsenen oder zum Bademeister. Spring niemals selbst ins Wasser, um jemanden zu retten.

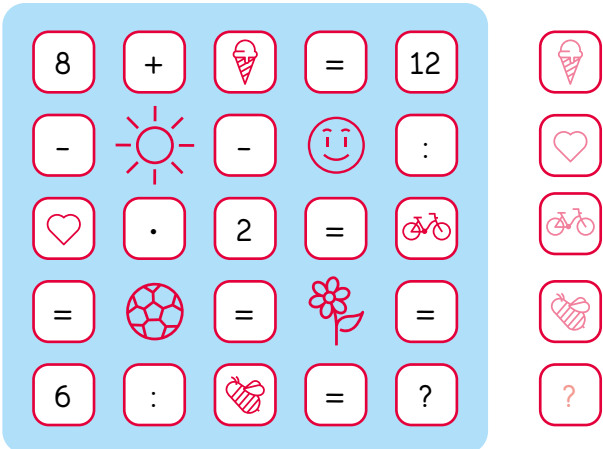
Bei Gewitter musst du sofort aus dem Wasser gehen, das kann gefährlich werden.

Wirf keinen Müll ins Wasser oder auf die Liegewiese. Hilf mit, unsere Umwelt sauber und lebenswert zu erhalten.

Wenn du diese Regeln beachtest, steht einem fröhlichen und sicheren Tag am Wasser nichts mehr im Weg.

Viel Spaß beim Schwimmen und Planschen!

Rätselecke



In der Spirale sind 18 Wörter versteckt, findest du sie alle?

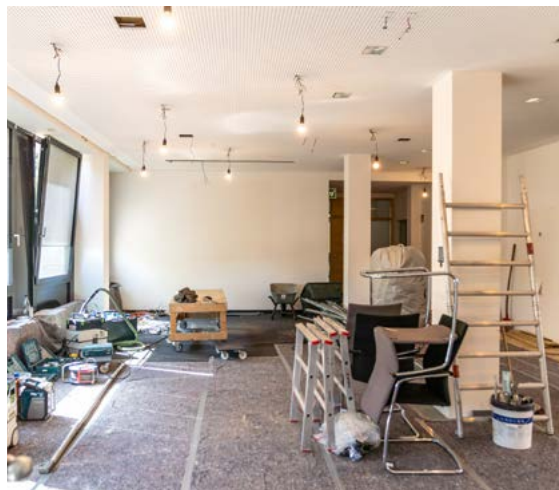


Der Wasserball wurde vom Wind abgetrieben. Findest du ihn im Heft wieder?



Umbau für mehr Service

Der Empfangsbereich unserer Geschäftsstelle soll schöner, attraktiver und kundenfreundlicher werden. Aber bevor alles viel besser wird, wird bekanntlich ja erstmal alles viel schlimmer. Wie immer, wenn modernisiert wird. Momentan haben wir im Erdgeschoss eine Baustelle und die Kolleginnen vom Empfang sind umgezogen. Der Weg dorthin ist gut ausgeschildert. Wir sind, wie gewohnt, erreichbar und an den Öffnungszeiten hat sich auch nichts geändert. Im Oktober soll alles fertig sein und wir freuen uns, Sie dann in unseren neuen Räumen begrüßen zu können.



Interview

Gabi Siegeroth

Nach über 30 Jahren beim Freie Scholle Nachbarschaftshilfe e. V. verabschiedet sich Gabi Siegeroth in den wohlverdienten Ruhestand. Was sie in den letzten 30 Jahren erlebt hat und was das Besondere an der Arbeit im Verein war, lesen Sie hier.

Du hast die Arbeit mit den Zivis/Freiwilligen fast von der ersten Stunde an miterlebt. Wenn du an deine Anfangszeit zurückdenkst: Wie war das damals für dich?

Bis 2011 hatten wir ausschließlich Zivildienstleistende – also junge Männer, die den Dienst als Pflichtprogramm absolviert haben. Einige von ihnen arbeiten übrigens heute noch bei der Freien Scholle! Mit dem Start des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) änderte sich alles: Ab 2011 kamen die Freiwilligen ganz bewusst zu uns, und durch die Mischung von Frauen und Männern entstand eine völlig neue, tolle Dynamik. Insgesamt durfte ich in all den Jahren fast 200 Zivis und Bufdis begleiten.

In all den Jahren gab es sicher unzählige Begegnungen. Gibt es einen ganz bestimmten Moment oder eine Geschichte, die dir besonders im Herzen geblieben ist?

Ein echtes Highlight war ein Treffen im letzten Jahr mit der BFD-Runde von 2015. Es war wunderschön, alte Anekdoten auszugraben und gemeinsam zurückzublicken. Da ich die Freiwilligen damals sehr eng betreut habe, wusste ich noch gut, wie intensiv sie über ihre berufliche Zukunft gegrübelt hatten. Zehn Jahre später zu sehen, was aus ihnen und ihren Plänen geworden ist, hat mich sehr berührt.

Gibt es bestimmte Rituale oder Momente im Alltag mit den Bufdis, die du besonders vermissen wirst?

Die Abschiede am Ende des Dienstes werden mir besonders fehlen. Da wird die enorme

persönliche Entwicklung, die die Freiwilligen in dem Jahr durchmachen, immer so richtig greifbar.

Es hat mir einfach riesigen Spaß gemacht, den Prozess im Alltag zu begleiten – mitzuerleben, wie berufliche Ideen geschmiedet, verworfen und wieder neu gedacht wurden.

Mit dem Renteneintritt hast du ja bald deutlich mehr Zeit für dich. Worauf freust du dich am meisten und welche Hobbys oder Pläne stehen jetzt ganz oben auf deiner Liste?

Ich freue mich auf viel Zeit für alles Kreative: Nähen, Malen lernen, Kochen und im Garten arbeiten. Und ganz klassisch steht das Reisen an erster Stelle. Da haben wir noch einiges vor – besonders der Norden Europas will von uns noch entdeckt werden.

Welchen Wunsch oder guten Rat möchtest du deinen Nachfolgern und den zukünftigen Freiwilligen für die Zukunft mitgeben?

Meiner Nachfolgerin wünsche ich einfach ganz viel Spaß an dieser tollen Aufgabe und die nötige Gelassenheit für turbulente Tage.

Den Bufdis wünsche ich, dass sie das Jahr gemeinsam genießen und sich bei der Berufswahl nicht zu sehr unter Druck setzen. Geht einfach den ersten Schritt – der richtige Weg findet sich dann schon von selbst.





Freie Scholle
**VERTRETER-
WAHL 2026**

17.8.-23.9.



Vielen Dank

allen Akteur*innen,
die an dieser Ausgabe
mitgewirkt und uns ihre
vielseitigen Inhalte bereit-
gestellt haben.



Herausgeber

Baugenossenschaft Freie Scholle eG
Jöllenbecker Str. 123 | 33613 Bielefeld
Tel. 0521 9888-0 | Fax 0521 9888-100
baugenossenschaft@freie-scholle.de
freie-scholle.de

Redaktion

Alexandra Sonnenberg, Carsten Montag, ardventure.de

Gestaltung, Realisierung

ardventure.de

Fotos

Freie Scholle Archiv, ardventure.de

Wir danken allen Partner*innen für die Bereitstellung
ihres Fotomaterials.

Titelmotiv: Neugestaltete Flächen rund um die
Geschäftsstelle der Freien Scholle

Illustrationen

ardventure.de

Druck

LUC GmbH | Hansaring 118 | 48268 Greven